

# Albert-Einstein-Gymnasium Kaarst

## Vereinbarungen zur Leistungsbewertung im Fach Sport

### Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

Die Fachkonferenz des Albert-Einstein-Gymnasiums Kaarst vereinbart ein Leistungskonzept, welches alle vereinbarten Bewegungsfelder und darin enthaltene Kompetenzerwartungen angemessen berücksichtigt.

Sie verpflichtet sich dabei einem pädagogischen Leistungsverständnis, welches das individuelle Leistungsvermögen sowie den individuellen Lernfortschritt in der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Zu Beginn jedes Unterrichtsvorhabens werden die SuS neben den Inhalten auch über die angestrebten Kompetenzerwartungen informiert.

Die Kompetenzbereiche sind:

- Leistungen im Bereich der Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz
- Leistungen im Bereich der Methodenkompetenz
- Leistungen im Bereich der Urteilskompetenz

Ergänzend zu den o.a. Kompetenzbereichen werden folgende weitere sportbezogene Leistungsanforderungen gestellt:

- Selbst- und Mitverantwortung
- Anstrengungsbereitschaft
- Zuverlässigkeit
- Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen
- Fairness, Kooperationsbereitschaft und –fähigkeit

Die Formen der Leistungsbewertung erfolgen gemäß den Vorgaben des Kernlehrplans in vielfältigen Formen und dienen der differenzierten individuellen Rückmeldung. Sie finden sowohl prozessbezogen und **unterrichtsbegleitend** als auch produktbezogen und **punktuell** statt. Dabei dienen die Kriterien zur Leistungsbewertung als verbindliche Grundlage.

### **Möglichkeiten der prozessbezogenen, unterrichtsbegleitenden Lernerfolgsüberprüfung:**

- selbstständiges Planen und Gestalten von Auf- und Abwärmprozessen
- Mitgestaltung von Unterrichtssituationen
- Helfen und Sichern
- Geräteaufbau und –abbau
- Schiedsrichter- und Kampfrichteraufgaben
- Selbst- und Fremdbeobachtung in sportlichen Handlungssituationen
- Anstrengungsbereitschaft, Willenskraft, Kooperations- und Teamfähigkeit, Leistungsbereitschaft
- Beiträge (mündlich): Lösung von Aufgaben in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beiträge zum Unterrichtsgespräch ...

### **Möglichkeiten der produktbezogenen, punktuellen Lernerfolgsüberprüfung:**

- Demonstration von Bewegungshandeln, Präsentationen technisch-koordinativer Fertigkeiten, taktisch-kognitiver sowie ästhetisch-gestalterischer Fähigkeiten
- Fitness-/ Ausdauerleistungstests
- Qualifikationsnachweise: Schwimmbabzeichen, Sportabzeichen
- Wettkämpfe: Mehrkämpfe, Turniere
- selbstständiges Planen und Gestalten von Auf- und Abwärmprozessen
- Selbst- und Fremdbeobachtung in sportlichen Handlungssituationen
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht, z. B. Übungen, Skizzen, Plakate, Tabellen, Kurzreferate, Stundenprotokolle, Übungs- oder Trainingsprotokolle, Lerntagebücher, Portfolios
- Mündliche Beiträge zum Unterricht: z. B. Lösung von Aufgaben in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beiträge zum Unterrichtsgespräch ...

Die gewählte Überprüfungsform hängt vom jeweiligen Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Kompetenzerwartungen ab. Ziel ist es, dass jeder Schüler/jede Schülerin Formen aller verschiedenen Möglichkeiten am Ende der Sek. I erfahren hat.

## Grundsätze der Notenbildung

### Die Fachkonferenz Sport einigt sich auf folgende Grundsätze der Notenbildung:

Die Leistungsbewertung erfolgt in einem kontinuierlichen Prozess, bezieht sich auf alle Unterrichtsvorhaben und berücksichtigt alle Formen und Grundsätze der Leistungsbewertung in einem angemessenen Rahmen. Durch unverschuldete Unterrichtsausfälle fehlende Leistungsnachweise werden angemessen berücksichtigt und ggfs. über eine Ersatzleistung eingefordert.

Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport - wie z. B. leistungssportliches Engagement, die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen, die Ausbildung zur Sporthelferin oder zum Sporthelfer können als Bemerkungen auf dem Zeugnis vermerkt werden.

### Leistungsanforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 6 - Übersicht

<b>Beurteilungskriterien der Sonstigen Leistungen</b>		
<i>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</i>	<b>gute Leistung</b>	<b>ausreichende Leistung</b>
<i>Psycho-physisch</i>	SuS verfügen in grundlegenden sportlichen Handlungssituationen über insgesamt – den Anforderungen voll entsprechende – physische Leistungsvoraussetzungen zur angemessenen Bewältigung der Bewegungsaufgaben und dazu notwendiger konditioneller Fähigkeiten.	SuS verfügen insgesamt über physische Leistungsvoraussetzungen, die bereits altersbezogene Defizite aufweisen, die insgesamt aber noch grundlegendes sportliches Handeln ermöglichen; Einsicht und Wille zur Leistungsverbesserung sind vorhanden.
<i>Technisch-koordinativ</i>	SuS verfügen in grundlegenden technisch-koordinative Fähigkeiten in nahezu allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen wird auch bei kleinen Fehlern nicht beeinträchtigt.	SuS verfügen über mäßig ausgeprägte technisch-koordinative Fähigkeiten, die den Anforderungen zum Teil nicht mehr entsprechen; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen wird auf Grund von Fehlern etwas beeinträchtigt.
<i>Taktisch-kognitiv</i>	SuS verhalten sich in den meisten sportlicher Handlungssituationen sowie in grundlegenden Spielhandlungen unter Berücksichtigung der	SuS verhalten sich in sportlicher Handlungssituationen sowie grundlegenden Spielhandlungen situativ wenig angemessen; einfache Hand-

	Beurteilungskriterien taktisch-kognitiv situativ angemessen.	lungssituationen können selten taktisch-kognitiv angemessen bewältigen.
<i>Ästhetisch-gestalterisch</i>	SuS bewältigen ästhetisch-gestalterische Grundanforderungen entsprechend der Aufgabenstellung und berücksichtigen dazu geforderte Gestaltungs- und Ausführungskriterien jeweils situativ angemessen.	SuS bewältigen ästhetisch-gestalterische Grundanforderungen selten entsprechend der Aufgabenstellung und berücksichtigen dazu nur zum Teil die geforderten Gestaltungs- und Ausführungskriterien.
<i>Fachliche Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln</i>	SuS verfügen über grundlegende Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können diese vor dem Hintergrund erlebter Praxis an ausgewählten Beispielen reflektiert anwenden und nutzen. Sie können jederzeit über ihr eigenes sportliches Handeln und das der anderen situativ angemessen reflektieren.	SuS weisen bei den grundlegenden Kenntnissen zum eigenen sportlichen Handeln in Teilbereichen Lücken auf und verfügen nur über rudimentäre Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können über ihr eigenes sportliches Handeln und das der anderen wenig sachgerecht reflektieren.
<i>Fachliche Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext</i>	SuS verfügen über grundlegende Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext. Sie verfügen über differenzierte und vertiefte Kenntnisse und Einsichten in den entsprechenden Inhaltsfeldern und können diese Mit- und Gegeneinander stets sozialadäquat und teamorientiert anwenden.	SuS weisen bei den grundlegenden Kenntnissen zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext in Teilbereichen Defizite auf. Sie verfügen nur über rudimentäre Kenntnisse und Einsichten in den entsprechenden Inhaltsfeldern und können Ihre Kenntnisse beim Mit- und Gegeneinander nicht sozialadäquat anwenden.
<b>Methodenkompetenz</b>	<b>gute Leistung</b>	<b>ausreichende Leistung</b>
<i>Methodisch-strategische Verfahren anwenden</i>	SuS wenden grundlegende Fachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens zielführend an und nutzen die Kenntnisse situationsangemessen.	SuS wenden grundlegende Fachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens nur mit Unterstützung und nicht immer situationsangemessen an.
<i>Sozial-kommunikative Verfahren anwenden</i>	SuS verfügen in nahezu allen sportlichen Handlungssituationen über grundlegende	SuS verfügen beim sportlichen Handeln nur über unzureichende Gruppen-

	Gruppenarbeits- Gesprächs- und Kommunikationstechniken und nutzen diese situativ beim gemeinsamen Sporttreiben.	arbeits- Gesprächs- und Kommunikationstechniken. Sie nutzen diese beim gemeinsamen Sporttreiben nur selten situativ angemessen.
<b>Urteilskompetenz</b>	<b>gute Leistung</b>	<b>ausreichende Leistung</b>
<i>Eigenes sportliches Handeln und das der Mitschülerinnen und Mitschüler</i>	SuS schätzen ihre individuelle psycho-physische Leistungsfähigkeit sowie Ihre technisch-, koordinativen, taktisch-kognitiven und ästhetisch-gestalterischen Fähigkeiten und die der Mitschülerinnen und Mitschüler mit Hilfe vorgegebener Kriterien selbstständig situationsangemessen ein.	SuS schätzen ihre individuelle psycho-physische Leistungsfähigkeit sowie Ihre technisch-, koordinativen, taktisch-kognitiven und ästhetisch-gestalterischen Fähigkeiten und die der Mitschülerinnen und Mitschüler nur mit Hilfe grundlegend ein. Ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung ist in nahezu allen Bereichen schwach ausgeprägt.
<i>Grundlegende Sachverhalte/Rahmenbedingungen des eigenen sportlichen Handelns , des Handelns in sozialen Kontexten</i>	SuS schätzen ihre eigenen Kenntnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler über sportbezogene Sachverhalte und Rahmenbedingungen weitgehend angemessen ein.	SuS schätzen ihre eigenen Kenntnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler über sportbezogene Sachverhalte und Rahmenbedingungen sehr vereinfacht und sachlich nicht immer angemessen bzw. häufig nur unter starker Mithilfe.
<i>Methodisch-strategische und sozial-kommunikative Verfahren und Zugänge bei Bewegung, Spiel und Sport</i>	SuS schätzen die Anwendung und Nutzung methodisch-strategischer sowie sozial-kommunikativer Verfahren und Zugänge in Bewegung, Spiel und Sport bei sich selbst und anderen stets angemessen ein.	SuS schätzen die Anwendung und Nutzung methodisch-strategischer sowie sozial-kommunikativer Verfahren und Zugänge in Bewegung, Spiel und Sport bei sich selbst und anderen stets oft nicht angemessen ein.
<i>Weitere sportbezogene Leistungsanforderungen</i>	<b>gute Leistung</b>	<b>ausreichende Leistung</b>
<i>Selbst- und Mitverantwortung</i>	SuS unterstützen einen geordneten Unterrichtsablauf und zeigen in verschiedenen sportlichen Handlungs-	SuS unterstützen den geordneten Unterrichtsablauf nur auf ausdrückliche Anweisung und zeigen in verschiedenen

	situationen Verantwortungsbewusstsein für sich selbst und andere. Sie unterstützen weitgehend selbstständig das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte.	sportlichen Handlungssituationen kaum Verantwortungsbewusstsein für sich selbst und andere. Sie unterstützen das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte nur auf ausdrückliche Aufforderung.
<i>Anstrengungsbereitschaft</i>	SuS zeigen in Lern- und Übungsprozessen kontinuierlich eine hohe Anstrengungsbereitschaft, die Ziele des Unterrichts zu erreichen.	SuS zeigen in Lern- und Übungsprozessen kontinuierlich eine geringe Anstrengungsbereitschaft, die Ziele des Unterrichts zu erreichen.
<i>Zuverlässigkeit</i>	SuS sind in vollem Maße zuverlässig und zeigen dies durch pünktliches und arbeitsbereites Erscheinen zum Unterrichtsbeginn.	SuS sind eingeschränkt zuverlässig und zeigen dies durch mangelnde Pünktlichkeit und nicht immer arbeitsbereites Erscheinen zum Unterrichtsbeginn.
<i>Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen</i>	SuS kennen die bewegungsfeld- und sportbereichsspezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen und wenden diese allein und in der Gruppe unter Aufsicht der Lehrkraft sachgerecht an.	SuS kennen die bewegungsfeld- und sportbereichsspezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen nur teilweise und wenden diese nur auf ausdrückliche Aufforderung des Lehrers und unter seiner Anleitung sachgerecht an.
<i>Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit</i>	SuS haben ein auf Gerechtigkeit ausgerichtetes Werteverständnis und kooperieren in sportlichen Handlungssituationen alters- und situationsadäquat. Sie nehmen Rücksicht auf andere und zeigen Konfliktfähigkeit und Empathie. Darüber hinaus können sie das eigene Verhalten sowie das Verhalten der anderen in Wettkampf- und Spielsituationen angemessen reflektieren.	SuS verhalten sich in einfachen Spielhandlungen sowie in sportlichen Handlungssituationen häufig situativ unangemessen. Sie haben überwiegend den eigenen Vorteil im Blick und zeigen sich wenig einsichtig mit Blick auf die Wertvorstellungen und Lösungsmöglichkeiten anderer. Darüber hinaus können sie kaum kritische Distanz zu ihrem eigenen sportlichen Handeln entwickeln.

## Leistungsanforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 9 – Übersicht

<b>Beurteilungskriterien der Sonstigen Leistungen</b>		
<i>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</i>	<b>gute Leistung</b>	<b>ausreichende Leistung</b>
<i>Psycho-physisch</i>	SuS zeigen eine dauerhaft hohe Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft sowie einen individuell förderlichen Leistungswillen ohne Rücksicht auf individuelle sportliche Interessen und Neigungen. Darüber hinaus zeigen sie die Bereitschaft, diese auch weiterhin zu verbessern.	SuS zeigen eine häufig eine geringe Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft sowie einen nur gering ausgeprägten Leistungswillen. Die psycho-physische Belastbarkeit ist schwach entwickelt. Es ist häufig ein Vermeidungsverhalten zu beobachten. Einsicht und Wille zur Leistungssteigerung sind wenig ausgeprägt.
<i>Technisch-koordinativ</i>	SuS verfügen in komplexen technisch-koordinativen Anforderungen in nahezu allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen über ausgeprägte technisch-koordinative Fähigkeiten; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen ist sicher und zeigt hohe Bewegungsqualität.	SuS weisen technisch-koordinative Mängel auf, die den Anforderungen kaum entsprechen; der Gesamteindruck der Bewegungsausführungen wird auf Grund von Fehlern in der Bewegungsausführungen qualitativ gemindert. Der Bewegungsfluss muss unterbrochen werden.
<i>Taktisch-kognitiv</i>	SuS verhalten sich in sportlichen Handlungssituationen sowie in grundlegenden Spielhandlungen taktisch-kognitiv situativ zumeist angemessen. Eine ausgeprägt differenzierte Selbst- und Fremdwahrnehmung führt unter Druckbedingungen zu sachgerechten und situativ angemessen taktisch-kognitiven Entscheidungen.	SuS verhalten sich in sportlichen Handlungssituationen sowie in grundlegenden Spielhandlungen taktisch-kognitiv situativ selten angemessen. Eine fehlerhafte Selbst- und Fremdwahrnehmung führt oftmals – bereits bei geringen Druckbedingungen - zu fehlerhaften taktisch-kognitiven Entscheidungen.

<p><i>Ästhetisch-gestalterisch</i></p>	<p>SuS bewältigen auch komplexe ästhetisch-gestalterische Anforderungen entsprechend der Aufgabenstellung. Sie berücksichtigen dazu geforderte Gestaltungs- und Ausführungskriterien stets situativ angemessen.</p>	<p>SuS bewältigen komplexe ästhetisch-gestalterische Anforderungen selten entsprechend der Aufgabenstellung und berücksichtigen dazu nur zum Teil die geforderten Gestaltungs- und Ausführungskriterien.</p>
<p><i>Fachliche Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln</i></p>	<p>SuS verfügen über weitreichende Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können diese vor dem Hintergrund erlebter Praxis souverän reflektiert anwenden und nutzen. Sie können jederzeit über ihr eigenes sportliches Handeln und das der anderen situativ angemessen differenziert reflektieren.</p>	<p>SuS weisen kaum angemessene Grundkenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln auf. Sie weisen in weiten Bereichen Lücken auf. Sie verfügen nur über rudimentäre Kenntnisse zum eigenen sportlichen Handeln in allen Inhaltsfeldern und können über ihr eigenes sportliches Handeln und das der anderen nicht immer sachgerecht reflektieren.</p>
<p><i>Fachliche Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext</i></p>	<p>SuS verfügen über vertiefte Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext. Sie weisen sehr differenzierte Kenntnisse und Einsichten in den entsprechenden Inhaltsfeldern und können diese Mit- und Gegeneinander auch unter hohen Druckbedingungen sozialadäquat und teamorientiert anwenden.</p>	<p>SuS weisen schwach grundlegende Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext in nahezu allen Bereichen vor. Sie weisen lückenhafte Kenntnisse und Einsichten in den entsprechenden Inhaltsfeldern nach und können Ihre Kenntnisse beim Mit- und Gegeneinander auch nicht in Standardsituationen sozialadäquat und teamorientiert anwenden.</p>
<p><i>Fachliche Kenntnisse zum Sport als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit</i></p>	<p>SuS verfügen über grundlegende Kenntnisse zum Sport als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Sie können einfache gesellschaftliche Phänomene des Sports</p>	<p>SuS verfügen kaum über angemessenes Grundlagenwissen im Bereich des Sports als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Sie können nicht einmal grundlegende</p>

	sachgerecht einordnen und für eigene sportliche Werthaltungen und Einstellungen nutzen.	gesellschaftliche Phänomene des Sports sachgerecht einordnen und für eigene sportliche Werthaltungen und Einstellungen nutzen.
<i>Methodenkompetenz</i>	<b>gute Leistung</b>	<b>ausreichende Leistung</b>
<i>Methodisch-strategische Verfahren anwenden</i>	SuS wenden grundlegende Fachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens zielführend an und nutzen die Kenntnisse situationsangemessen. Sie können diese mühelos auf andere Sachverhalte übertragen und weisen dabei hohe Selbststeuerungskompetenz auf.	SuS wenden grundlegende Fachmethoden sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens nur mit Unterstützung und nicht immer situationsangemessen an. Sie weisen sehr geringe Selbststeuerungskompetenzen auf.
<i>Sozial-kommunikative Verfahren anwenden</i>	SuS verfügen in nahezu allen sportlichen Handlungssituationen über differenzierte Gruppenarbeits- Gesprächs- und Kommunikationstechniken und nutzen diese situativ angemessen beim gemeinsamen Sporttreiben.	SuS verfügen beim sportlichen Handeln oft nicht über sachgerechte Gruppenarbeits-Gesprächs- und Kommunikationstechniken. Sie lassen diese beim gemeinsamen Sporttreiben ungenutzt.
<i>Urteilskompetenz</i>	<b>gute Leistung</b>	<b>ausreichende Leistung</b>
<i>Eigenes sportliches Handeln und das der Mitschülerinnen und Mitschüler</i>	SuS beurteilen ihre sportbezogene Handlungskompetenz und die der Mitschülerinnen und Mitschüler selbstständig, differenziert – auch unter Druckbedingungen – situationsangemessen.	SuS beurteilen ihre sportbezogene Handlungskompetenz und die der Mitschülerinnen und Mitschüler kaum sachgerecht. Ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung nur sehr gering ausgeprägt.
<i>Grundlegende Sachverhalte/Rahmenbedingungen des eigenen sportlichen Handelns, des</i>	SuS beurteilen ihre eigenen Kenntnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler über sportbezo-	SuS nutzen ihre eigenen Kenntnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler über sport-

<i>Handelns im sozialen Kontexten</i>	gene Sachverhalte und Rahmenbedingungen auch unter Druckbedingungen sachgerecht und differenziert.	bezogene Sachverhalte und Rahmenbedingungen kaum oder wenig sachlich. Ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung ist gering ausgeprägt.
<i>Methodisch-strategische und sozial-kommunikative Verfahren und Zugänge bei Bewegung, Spiel und Sport</i>	SuS beurteilen die Anwendung und Nutzung methodisch-strategischer sowie sozial-kommunikativer Verfahren und Zugänge in Bewegung, Spiel und Sport bei sich selbst und anderen stets eigenverantwortlich und differenziert.	SuS beurteilen die Anwendung und Nutzung methodisch-strategischer sowie sozial-kommunikativer Verfahren und Zugänge in Bewegung, Spiel und Sport bei sich selbst und anderen lückenhaft.
<i>Weitere sportbezogene Leistungsanforderungen</i>	<b>gute Leistung</b>	<b>ausreichende Leistung</b>
<i>Selbst- und Mitverantwortung</i>	SuS unterstützen einen geordneten Unterrichtsablauf und übernehmen Verantwortung für sich und andere. Sie unterstützen das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte selbstständig.	SuS unterstützen den geordneten Unterrichtsablauf nur auf Anweisung und übernehmen kaum Verantwortung für sich und andere. Sie unterstützen das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte nur auf ausdrückliche Aufforderung.
<i>Anstrengungsbereitschaft</i>	SuS zeigen in Lern- und Übungsprozessen kontinuierlich eine hohe Anstrengungsbereitschaft, die Ziele des Unterrichts zu erreichen.	SuS zeigen in Lern- und Übungsprozessen kontinuierlich eine geringe Anstrengungsbereitschaft, die Ziele des Unterrichts zu erreichen.
<i>Zuverlässigkeit</i>	SuS sind in vollem Maße zuverlässig und zeigen dies durch pünktliches und arbeitsbereites Erscheinen zum Unterrichtsbeginn.	SuS sind eingeschränkt zuverlässig und zeigen dies durch mangelnde Pünktlichkeit und nicht immer arbeitsbereites Erscheinen zum Unterrichtsbeginn.
<i>Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen</i>	SuS kennen die bewegungsfeld- und sportbereichsspezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen	SuS kennen die bewegungsfeld- und sportbereichsspezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen nur

	und wenden diese allein und in der Gruppe sachgerecht an.	teilweise und wenden diese nur auf ausdrückliche Aufforderung des Lehrers sachgerecht an.
<i>Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit</i>	SuS haben ein auf Gerechtigkeit ausgerichtetes Werteverständnis und kooperieren und kommunizieren in sportlichen Handlungssituationen alters- und situationsadäquat. Sie nehmen Rücksicht auf andere und zeigen Konfliktfähigkeit und Empathie. Darüber hinaus können sie das eigene Verhalten sowie das Verhalten der anderen in Wettkampf- und Spielsituationen angemessen reflektieren.	SuS verhalten sich häufig situativ unangemessen und können die Leistung anderer kaum anerkennen und wertschätzen. Darüber hinaus können sie kaum kritische Distanz zu ihrem eigenen sportlichen Handeln entwickeln und es gelingt ihnen kaum ihr eigenes Verhalten sowie das Verhalten anderer in sportlichen Konfliktsituationen angemessen zu reflektieren.